

Krankenhaus Hardheim: Edith Wolf feierte 40-Jahr-Dienstjubiläum / Alle Umstrukturierungen konstruktiv mitgetragen

Patientenwohl an erster Stelle

HARDHEIM. Seit 40 Jahren liegt Krankenschwester Edith Wolf die Gesundheit und das Wohl der ihr im Krankenhaus Hardheim anvertrauten Patienten am Herzen. Dank dieser positiven Einstellung und lebenswerten Haltung sowie ihres unermüdeten Engagements und ihrer Einsatzbereitschaft hat sie sich um die Menschen und das Krankenhaus verdient gemacht.

Gebührende Anerkennung wurde ihr am Mittwoch durch Verwaltungsleiter Ludwig Schön zu Teil. In seiner Laudatio ließ er das Leben und Wirken der Jubilarin Revue passieren. Nach der Ausbildung in Tauberbischofsheim begann sie am 1. Oktober 1977 ihre Tätigkeit als Krankenschwester am Krankenhaus Hardheim. Die Jubilarin arbeitete lange Zeit auf der allgemeinen Station.

Positive Einstellung

Nach der Heirat und der Geburt ihrer Tochter samt damit verbundene Erziehungsurlaub reduzierte Edith Wolf ihre Arbeitszeit und trug in der Folgezeit die anstehenden Umwälzungen am Krankenhaus verständnisvoll mit. Dazu gehörte 1994 ihre Versetzung in die chirurgische Station und ihre Ernennung zur stellvertretenden Stationsleiterin. Nach weiteren Umstrukturierungen innerhalb des Hauses wurde Edith Wolf in die „S1“ versetzt. Dort übernahm sie die Aufgaben der kommissarischen Stationsleitung.

Ab Juli 2009 oblag Edith Wolf einige Zeit der Posten der stellvertretenden Pflegedienstleiterin. Nachdem damals zwei neue OP-Räume geschaffen worden waren, wurde sie auf eigenen Wunsch in den Aufwachraum versetzt. „Dieser Aufgabe ist sie mit der ihr eigenen positiven Einstellung bis heute treu geblieben“, wie Ludwig Schön betonte. Der Verwaltungsleiter charakterisierte Edith Wolf als engagierte, zuverlässige und belastbare Krankenschwester, der das Wohl der Patienten immer am Herzen lag, bei den Kollegen sehr beliebt sei und für alle ein offenes Ohr habe. Schön dankte der Jubilarin für die in 40 Jahren geleistete Arbeit und verlieh der Hoffnung Ausdruck, sie möge die Tätigkeiten als Krankenschwester noch möglichst lange zum Wohl der Patienten und des Hauses ausüben können. Abschließend überreichte Schön der Jubilarin die Urkunde des Landes Baden-Württemberg.



Edith Wolf (Mitte) arbeitet seit 40 Jahren als Krankenschwester im Hardheimer Krankenhaus. Gefeierte wurde das Jubiläum im Kreis der Kollegen.

Die Personalratsvorsitzende Gisela Fleckenstein-Stachura erinnerte daran, dass Edith Wolf die Patienten immer engagiert im Dienst war, die Kolleginnen zu motivieren verstand und im Notfall für die vier-

hundertern um Ersatz bemüht war. Sie wurde als „Superkollegin“ beschrieben und in ihrem Bemühen um den Erhalt des Krankenhauses Hardheim belobigt. Die Sprecherin des Personalrats wollte auch verdeutlichen sehen, dass alle am Krankenhaus Hardheim Beschäftigten mit Edith Wolf zusammenarbeiten, sich kraftvoll um das Haus und dessen Erhalt zu bemühen. Damit sie den gestellten Aufgaben weiterhin gerecht werden könne, wünschenswert ist die Stachura der Jubilarin eine gute Gesundheit.

Pflegedienstleiterin Karina Paul bewertete Edith Wolf als gute Ansprechpartnerin für die Repräsentanten des Hauses und das Personal und erkannte an, dass diese zusammen mit ihr viel erreicht und zudem

von ihrem Wirken profitiert haben. Dadurch sei der Einrichtung viel Respekt und Anerkennung zuteil geworden, so die Pflegedienstleiterin.

„Ein Stück Leben“

Die Jubilarin dankte für die Zusammenarbeit und die Anerkennung. Sie blickte zurück auf die gute Zusammenarbeit mit Ludwig Schön und erinnerte daran, dass das Krankenhaus für sie ein Stück Leben sei. Sie bat zudem, nicht zu übersehen, dass die Belegschaft bereits vor der Gründung des Fördervereins um den Erhalt des Krankenhauses bemüht war. Abschließend regte sie im Zusammenhang mit den bevorstehenden Baumaßnahmen an, die Einrichtung einer Cafeteria vorzuziehen.

Einkehrtag: Pater Konrad Schlattmann referierte

„Die Armut ist eine Herzenshaltung“

HARDHEIM. Jeden Herbst treffen sich die Angehörigen des Dritten Ordens des Heiligen Franziskus im Distrikt „Odenwald-Tauber“ in Hardheim zu einem Einkehrtag. Diesjähriger Referent war der Franziskanerbruder Pater Konrad Schlattmann vom Minoritenkloster Würzburg, der auf die Frage „Bruder Franziskus – Papst Franziskus – zwei Reformen der Kirche?“ einging.

Er erinnerte an die Wahl von Papst Franziskus und sein erstes Auftreten vor der Presse, bei der er die Wahl seines Namens begründete. Zahlreiche Beispiele aus dem Leben des Heiligen Franziskus unterstrichen, wie sehr das Vorbild des Heiligen das Denken und Handeln des Papstes beeinflusst. In seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“ von 2013 schrieb der Bischof von Rom: „Es ist unerlässlich, den Obdachlosen, Drogenabhängigen, den Flüchtlingen, der eingeborenen Bevölkerung, den Vereinamte alten und verlassen Menschen unsere Aufmerksamkeit zu schenken. Wir sind berufen in ihnen den leidenden Christus zu erkennen, auch wenn das keine greifbaren Vorteile bringt. Die Migranten stellen eine besondere Herausforderung dar, weil ich ein Hirte ohne Grenzen bin. Daher rufe ich die Länder zu einer großzügigen Öffnung auf, die anstatt die Zerstörung der eigenen Identität zu fürchten, fähig ist, eine neue kulturelle Synthese zu schaffen.“

Verzicht auf Pracht

Wie ernst dem Papst dieses Anliegen ist, zeigt er durch sein Vorbild, aber auch seine Gesten, sein Handeln und den Verzicht auf Pracht. Er lädt Obdachlose in die Sixtinische Kapelle ein, lässt für sie Duschen auf dem

Petersplatz errichten oder verteilt ihnen Schlafsäcke, lässt Klöster öffnen oder vermittelt ein gemeinsames Frühstück mit den Bedürftigen. „Und immer wieder scheint in seinen Gesten der Heilige Franziskus durch, der die Armut liebte“, so Pater Konrad Schlattmann.

„Schrei der Armen“

In seiner Botschaft zum „Welttag der Armen am 19. November 2017“ schreibt der Papst: „Die Armut ist eine Herzenshaltung, die verhindert, dass wir Geld Karriere und Luxus als Lebensziel und Grundvoraussetzung des Glücks betrachten. Folgen wir dem Beispiel des Heiligen Franziskus, dem Zeugen der wahren Armut. Gerade, weil er die Augen auf Christus gerichtet hatte, war er in der Lage die Armen zu erkennen und sie zu lieben. Wenn wir Geschichte wirksam verändern wollen, müssen wir den Schrei der Armen hören und sie aus ihrer Abgrenzung heraushehlen. Ich lade die gesamte Kirche und alle Menschen guten Willens ein, an diesen Tag ihren Blick auf sie zu richten, die mit ausgestreckter Hand um Hilfe bitten und auf Solidarität hoffen: Es sind unsere Brüder und Schwestern; geschaffen und geliebt vom einzigen Vater im Himmel.“ So bekam das zunächst mit einem Fragezeichen versehene Motto des Tags am Abend ein Ausrufezeichen: „Bruder Franziskus – Papst Franziskus – zwei Reformen der Kirche!“

Nach zwei Vorträgen am Vormittag standen den Terziären am Nachmittag zwei Beichtväter zur Verfügung, um das Sakrament der Versöhnung zu spenden. Mit reichem Beifall bedankten sich die Teilnehmer beim Referenten und freuten sich auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr. ad

AUS DER REGION

Adventsreise nach Bad Ischl

HARDHEIM. Weil möglichst klar werden soll, ob die Adventsreise der VHS-Außenstelle von Donnerstag, 30. November bis Sonntag, 3. Dezember, realisiert werden kann, sind jetzt schon Meldungen zur Beteiligung unerlässlich. Zu den Angeboten im Salzkammergut gehören ein Konzert mit den Jungen Tenören und Kevin Papst im Kongress- und Theaterhaus Bad Ischl und der Besuch Schloßer-Advent im Seeschloss Ort, im Krippendorf Strobl und beim Handwerkermarkt Bad Ischl sowie eine Schifffahrt zur Fraueninsel im Chiemsee. Anmeldung unter Telefon 06283/8338 oder 06281/557930 sowie im Rathaus Hardheim, Telefon 06283/5851.

Geopark Vorortbegleiterin Yvonne Wolfmüller geht es um der Wohlfahrtsmühle entlang der Erfa nach Hardheim. Dort öffnet Frank Müller die Türen seiner Mühle und stellt den Mühlbetrieb von der Anlieferung des Getreides, der Prüfung, Verarbeitung vor. Im Anschluss wandert die Gruppe über den Kreuzweg und die Josephskapelle zurück zum Ausgangspunkt an der Wohlfahrtsmühle. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Wohlfahrtsmühle. Informationen erteilt das Geopark-Informationszentrum, Telefon 06282/67108.

Bronnbacher Klosternacht

HARDHEIM. Die „Bronnbacher Klosternacht“ findet am Samstag, 28. Oktober, mit einem vielseitigen Programm statt. Bei mehr als 20 Anmeldungen gibt es über die VHS einen günstigen Preis. Anmeldungen bis Samstag, 30. September, bei der VHS, Telefon 06283/8338, oder im Rathaus, Telefon 06283/5851.

Mühlenerwanderung

HARDHEIM. Eine Mühlenerwanderung im unteren Erftal mit anschließendem Besuch der Steinmühle findet am Sonntag, 8. Oktober, statt. Mit



Diamantene Hochzeit

BRETZINGEN. Seit 60 Jahren gehen sie ihren Weg gemeinsam: Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern heute Anna und Heribert Rösch aus Bretzingen. Zu diesem Fest gratulieren ihnen neben den beiden Töchtern mit Ehemännern auch ihre fünf Enkel und drei Urenkel. Der Dankgottesdienst findet am Samstag um 10.30 Uhr in der Bretzinger Pfarrkirche St. Sebastian und Vitus statt. ad/bild: BROSCH

ANZEIGE

INSOLVENZVERKAUF



Die TOP-ADRESSE für gehobenes Wohnen auf über 3.000 qm Verkaufsfläche

Bad Mergentheim. Das Einrichtungshaus Hugel in Bad Mergentheim schließt nach über 60 Jahren für immer die Pforten. Aktuell läuft ein großer angelegter Total-Insolvenz-Verkauf.

Der Abverkauf läuft auf Hochtouren Möbel Hugel schließt nach über 60 Jahren

Die komplette Ausstellungs- und Lagerware muss restlos verwertet werden. Es werden massenhaft Insolvenz-Schnäppchen zu Preisen veräußert, an die sonst niemand zu glauben gewagt hätte. Bis zu 72% auf alle Ausstellungsstücke – das ist man so bei Möbel Hugel nicht gewohnt! Für alle Möbel und Teppichinteressenten heißt es jetzt: Schnell sein, denn es gilt: Das weg ist,

ist weg. Wer zuerst kommt, spart zuerst. Alle Polstermöbel, Einbauküchen, Schlafzimmer, TV-Sessel, Tischgruppen, Schnäppchen zu Preisen veräußert, an die sonst niemand zu glauben gewagt hätte. Bis zu 72% auf alle Ausstellungsstücke – das ist man so bei Möbel Hugel nicht gewohnt! Für alle Möbel und Teppichinteressenten heißt es jetzt: Schnell sein, denn es gilt: Das weg ist,

jetzt rigoros der Reststift angesetzt. Jetzt heißt es schnell zu sein: Die letzte Chance hochwertige Markenmöbel inklusive Top Beratung zum absoluten Tiefpreis zu bekommen. Das gibt es nur bei einer Insolvenzverwertung.

Die Öffnungszeiten sind von Mo-Fr 9.30-19 Uhr und Samstag von 9.30 bis 18 Uhr.

RABATT-COUPON
Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie

55% Rabatt

auf alle Orientteppiche
Nur gültig bei Vollpreisen. Bitte diesen Coupon
Ihren Einrichtungsberater Vorlegen.

MATRATZEN-UMTAUSCH-AKTION

Wenn Kauf einer neuen Matratze ab 200,- Euro und Rückgabe Ihrer alten Matratze profitieren Sie von diesen Vorteilen:

100,- € Gutschrift für Ihre alte Matratze

Kostenlos Lieferung Ihrer neuen Matratze!
Kostenlos Abholung und Entsorgung Ihrer alten Matratze!

ALLES WIRD JETZT RESTLOS VERWERTET

72%

RADIKAL REDUZIERT BIS ZU:

FRIDOLIN HÜGEL

EINRICHTUNGSHAUS

BEIM BRAUNSTALL 4 · 97960 BAD MERGENTHEIM · TELEFON: 0 79 31 / 97 42-0